

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Vom dritten Gebote.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

Ohne Gebeth zum Tische und vom Tische
zu Bette gehen und wieder auffstehen.

Um Gottes willen Almosen bitten / so man
ihr nicht bedarff.

Die Engel und Heiligen anbeten.

Mißbrauch der Gaben Gottes / dann
wann man derselben mißbrauchet / oder
ohne Ehrerbietung damit umgeheth / wird
der Name Gottes auch entheiligt.

II. Die Tugenden / so alhie geboten.

Die Ausbreitung des Nahmens Gottes.
Durch 1. reine Lehr und Predigt.

2. Bußfertige Erkenntniß der Sünden.

3. Öffentliche Glaubens = Bekenntniß.

4. Lob und Dancksagung.

Gläubiges Gebet und Anruffung Gottes.

Ordentlicher Ampts- und Liebe-Segen.

Rechtmessiger Eidschwur.

Ein Gottseliges Leben und Wandel.

Vom dritten Gebote.

* Wie lautet das dritte Gebot?

Du solt den Feyertag heiligen.

* Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben /
daß wir die Predigt und sein Wort nicht
verachten / sondern dasselbige heilig halten /
gerne hören und lernen.

B 6

Weiß

* Wem wird die Heiligung des Feyertages geboten ?

Uns Menschen / die wir zu allen guten und heiligen Verrichtungen so gar untüchtig und träg sind.

* Was verstehestu durch den Feyertag ?

Der Feyertag ist ein solcher Tag / an welchem man von andern weltlichen Geschäften ruhen / hingegen aber seine Lust und Freude in Gott haben soll.

* Was haben die Christen für einen Feyertag ?

Der Christen Sabbath oder Ruhetag ist fürnemlich der Sonntag / dazu kommen auch andere verordnete Fest- Fast- Bet- Danck- und Predigt- Tage.

* Was heisset heiligen ?

Heiligen heisset alhie: Die Zeit mit gottseligen und erbaulichen Übungen zubringen.

* Sind den auch die Liebes- und Noth- Wercke / als da sind : Krancken besuchen / Almosen geben / Feuers- Brunst löschen / einen Menschen oder Vieh

aus dem Wasser ziehen &c. an den Feyertagen verboten ?

Nein. Christus spricht zu den Pharisäern

ſæern: Iſts auch recht am Sabbath heilen? Sie aber ſchwiegen ſtille. Und er grieff ihn an/ und heilet ihn. Luc. 14/3. 4.

* Was ſinds denn für Wercke/ die an den Feyertagen verboten ſind?

Verboten ſind alle ſündliche Wercke und andere gemeine Arbeit/ wodurch die Ruhe in Gott verhindert wird.

Haltet meinen Sabbath/ den er ſol euch heilig ſeyn. Wer ihn entheiliget/ der ſoll des Todes ſterben/ und wer eine Arbeit drinnen thut/ des Seele ſol ausgerottet werden von ſeinem Volcke. 2. B. Moſ. 31/ 14.

* Muß denn der ganze Tag gefeyret werden?

Ja. Nicht nur etliche Stunden/ ſondern der ganze Sonn-Tag iſt zum Gottes-Dienſt von Gott verordnet.

* Was ſollen wir nicht thun nach dieſem dritten Gebote?

Wir ſollen die Predigt und Gottes Wort nicht verachten.

* Warum ſollen wir die Predigt und Gottes Wort nicht verachten?

Eben darum; weil es ein Wort Gottes iſt/ obs gleich von Menſchen gepredigt wird.

Wer euch höret/der höret mich. Luc. 10/16.

* Was verstehstu durch die Predigt
Göttliches Worts?

Alles/was uns Gott zu unserm Heil
und Seligkeit in der heiligen Schrift
geoffenbaret hat/und durch seine Diener
ankündigen läffet.

* Darff man dann die Prediger auch
wol verachten?

Nein. Wer euch verachtet / der verachtet
mich/wer aber mich verachtet / der verachtet
den/der mich gesandt hat. Luc. 10/16.

* Was wird uns in diesem dritten Gebote
geboten/und was sollen wir
nach demselben thun?

Wir sollen die Predigt und Gottes
Wort heilig halten/gerne hören und lernen.

* Wer hält das Wort Gottes heilig?
Der es annimmt als Gottes Wort.

Da ihr empfanget von uns das Wort
Göttlicher Predigt / nahmet ihrs auff
nicht als Menschen Wort/sondern/wie es
denn warhafftig ist / als Gottes Wort
1. Thess. 2/13.

* Ist's genug/das wir das Wort
Gottes heilig und hoch halten?

Nein/wir müssen es auch hören. * W

* Wie sollen wir Gottes Wort hören?
Gerne / das ist / ungezwungen / mit Lust
und Liebe.

Das Befehl deines Mundes ist mir lieber /
denn viel tausend Stücke Gold und
Silber. Psalm. 119/72.

* Ist's gnug / Gottes Wort gerne
hören?

Nein / wir müssen's auch lernen.

* Von wem kan man sagen / daß er das
Wort Gottes gelernet?

Der hats gelernet / der den Sinn dessel-
ben verstehet / ders im Glauben angenom-
men / und ins Leben verwandelt.

Wir haben Christus Sinn. 1. Cor. 2/16.

Das Wort der Predigt halff iene nichts /
da nicht gläubeten die / so es höreten. Eb. 4/2

Seid Thäter des Worts / und nicht Hö-
rer allein / damit ihr euch selbst nicht betrie-
get. Jac. 1/22.

* Wenn nun der Gottes-Dienst in der
Kirchen geendiget / womit sol man
denn die übrige Zeit zubringen?

Nicht mit fressen / sauffen und dergleichen /
sondern mit fleißigem Nachdencken dessen /
was man gehöret / mit lesen / beten / singen
und göttlichen Gesprächen. Du

Du solt heiligen den siebenden Tag /
 Daß du und dein Hauß ruhen mag /
 Du solt von deinem Thun lassen ab /
 Daß Gott sein Werck in dir hab.

Folgen I. die Sünden / so in diesem drit-
 ten Gebote verboten.

Gottes Wort nicht rein und unverfälschet predigen.

Menschen Sazungen und Fabeln mit einmischen.

Nachlässig und unfleißig seyn im lehren / straffen / vermahnen / warnen / &c.

Die heiligen Sacramenta verachten.

Predigt und Betstunden fürseßlich verseumen.

Neugeborne Kinder lang aufhalten / ehe man sie zur Tauffe bringet.

Krämerer treiben mit der H. Tauffe / und Gevattern bitten Geld zu erlangen.

Mit Fressen und Sauffen dieselbe einweihen.

Selten das heilige Abendmahl gebrauchen.

Sich dagegen nicht recht prüfen.

Den heiligen Sacramenten die Krafft / die Gott durch sie beweisen wil / abschneiden / und verläugnen.

Sich

Sich nicht fleißig vorbereitē / die Predigt
andächtig zu hören / nur zum Schein in die
Kirche gehen.

Das Catechismus-Examen meiden und
ausbleiben.

Sine Hausgenossen nicht anhalten zur
Kinderlehr / Predigt und Abendmahl.

Mit den Seinigen davon zu Hause nicht
reden / noch erklären.

Falsche Lehre nicht prüfen / noch untersu-
chen nach dem Catechismo.

Keine Lehre verbieten und hindern.
Gewinn bey der Lehr / und durch die Lehr-
re suchen.

Die Himmlische Wahrheit nach Vermö-
gen nicht vertheidigen / so weit es das Wis-
sen / Gewissen und Beruff mit sich bringet.
Aus der Gottseligkeit ein Gewerbe machen.

Unnöhtigen Zanck in der Kirchen Got-
tes erregen.

Aus Streitschriften Schmachbücher
machen.

Des Sonntags irdische Geschäfte ohne
Noht fürnehmen / als politische Rathschlä-
ge anstellen / Gerichts-Handel abhandeln /
Fahrmarekt halten / Pancket anrichten / zc.
Nichts

Nichts geben noch thun zu Unterhaltung
Kirchen/Schulen/und derselben Diener.
Böse Münze/ Nadeln/ Hefflein/Knöpf-
fe / und dergleichen/ in den Klingbeuten
werffen / 2c.

II. Die Tugenden / so alhie geboten.

Die Predigt und Gottes Wort/1. heilig halten / 2. gerne hören/und 3. lernen.

Vom Vierdten Gebote.

* Wie lautet das vierdte Gebot ?

Du solt deinen Vater und deine
Mutter ehren / auff daß dir's wol
gehe/und du lange lebest auf Erden

* Was ist das ?

Wir sollen Gott fürchten und lieben
daß wir unsere Eltern und Herren nicht ver-
achten noch erzürnen/sondern sie in Ehren
halten / ihnen dienen / gehorchen / sie lieb
und werth haben.

* Wer wird durch das Wörtlein Du in
diesem vierdten Gebote verstanden ?

Alle natürliche/auch erwachsene und ver-
heurahete Kinder / Stieffkinder / Münd-
linge/ Gevattern/ Zuhörer / Schüler / Un-
terthanen / Knechte / Mägde / Lehr-Kna-
ben/und alle junge Leute ins gemein.

Sin